

WEITERE INFORMATIONEN

Unter www.orthinform.de/lexikon informiert das Patientenportal umfassend über das Krankheitsbild und die Behandlungsmöglichkeiten der **Arthrose** sowie zahlreicher weiterer Erkrankungen und Verletzungen in Orthopädie und Unfallchirurgie.

AUßERDEM BIETET ORTHINFORM:

- eine individuelle Arztsuche
- einen hilfreichen Diagnose-Assistenten
- aktuelle Neuigkeiten aus Orthopädie und Unfallchirurgie

orthinform.de

KONTAKT

**Berufsverband für Orthopädie
und Unfallchirurgie (BVOU) e.V.**
Straße des 17. Juni 106 – 108
10623 Berlin

www.bvou.net

Der **BVOU** ist Betreiber des Portals orthinform.de, über das sich die breite Öffentlichkeit zu Erkrankungen und Behandlungsmethoden des Bewegungsapparates informieren und Experten aus Orthopädie und Unfallchirurgie in ganz Deutschland finden kann.

Stempel Praxis



**Caritas-Klinik
Maria Heimsuchung**
Berlin-Pankow

Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Dr. med. Claudio Chesi
Tel. 030 475 17 361
Mail ortho-unfall@caritas-klinik-pankow.de
Breite Str. 46/47 · 13187 Berlin
www.caritas-klinik-pankow.de

Das Patienteninformations- und Arztsuchportal
für Orthopädie und Unfallchirurgie

PATIENTENINFORMATION

Arthrose

Gelenkverschleiß
vorbeugen
und behandeln

Ein Angebot des:

 **BVOU** Berufsverband für
Orthopädie und Unfallchirurgie

WAS IST ARTHROSE?

Sind Gelenkknorpel durch Abnutzung geschädigt oder zerstört, spricht man von Arthrose. Bei rund einem Drittel der über 60-Jährigen tritt der Gelenkverschleiß auf. Besonders Übergewichtige und Frauen leiden häufiger daran.

Arthrose kann im Grunde alle Gelenke angreifen. Am häufigsten ist das Knie betroffen, am zweithäufigsten die Hüfte.

Eine Heilung ist nicht möglich. Man kann lediglich die Beschwerden lindern und das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen. In manchen Fällen muss das Gelenk durch eine Endoprothese operativ ersetzt werden.

DIAGNOSE

Drei Faktoren werden von Patienten in der Regel als störend empfunden und weisen auf eine Arthrose hin: Akute und später chronische Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Blockierungsphänomene.

Veränderungen am Knochen und der Grad der Abnutzung des Knorpels können mittels einer Röntgenuntersuchung festgestellt werden.

Erst die Kombination der Informationen aus Patientenbefragung, körperlicher Untersuchung, Röntgen und Labor ermöglicht es Ihrem Orthopäden, die exakte Diagnose zu stellen.



BEHANDLUNG

Entscheidend ist, dass die Gelenke entlastet werden. Übergewichtige sollten deshalb dringend abnehmen. Orthopädische Hilfsmittel wie Orthesen können Erleichterung verschaffen, Physiotherapie stärkt die Muskulatur – dadurch werden die Gelenke besser gestützt.

Bei der medikamentösen Therapie kommen hauptsächlich schmerzlindernde und entzündungshemmende Arzneimittel zur Anwendung. Auch Hyaluronsäure kann injiziert werden. Diese wirkt als Gelenkschmiere und bringt für einige Zeit Erleichterung.

Wenn die Arthrose sehr weit fortgeschritten ist, kann ein Gelenkersatz neue Bewegungsfreiheit bringen. Die häufigsten Gelenkersatz-OPs betreffen Knie und Hüfte.